

**Urban Mangold**  
für die ÖDP-Stadtratsfraktion

08.10.2010

Herrn  
Oberbürgermeister  
Jürgen Dupper  
Rathaus  
94032 Passau

## **Antrag „Krankenhaustygieniker/-in am Klinikum Passau“**

Der Klinikumsausschuss möge beschließen:

Es wird umgehend die Stelle eines Hygiene-Facharztes bzw. einer Hygiene-Fachärztin ausgeschrieben, die möglichst zum Jahresanfang 2011 besetzt werden soll.

Begründung:

Die Bayerische Staatsregierung plant angesichts mehrerer Hygiene-Skandale und Infektionen mit hoch resistenten Bakterien (MRSA) in deutschen Kliniken schärfere Regeln für die Hygiene in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Sie soll für Kliniken verpflichtend sein (SZ vom 22.9.2010). Es ist davon auszugehen, dass künftig Hygiene-Fachärzte beschäftigt werden müssen. Bedauerlicherweise waren Hygiene-Fachärzte in Bayern bislang nicht vorgeschrieben.

Es ist bekannt, dass diese Fachärzte angesichts der bisherigen Regelungslücke in Bayern nach Einführung einer Hygienearzt-Verpflichtung für Kliniken nur schwer im erforderlichen Umfang zu finden sein werden. Deshalb sollte das Klinikum Passau nicht auf die gesetzliche Verpflichtung warten, sondern sich sofort, also bevor die Nachfrage im gesamten Land nach oben schnellte, um einen Hygiene-Facharzt bemühen. Nicht die Einsparung dieser überschaubaren Personalkosten darf das vorrangige Ziel sein, sondern, die optimale Hygiene in unserem Klinikum.

Der Hygiene-Facharzt soll frei von ökonomischen Erwägungen der Klinikumsleitung Empfehlungen abgeben können, die er - sofern er dies für erforderlich hält - unmittelbar an den Klinikumsausschuss richten kann. Dienstrechtlich soll er direkt dem Oberbürgermeister unterstellt sein. Vergleichbare Regelungen gibt es beispielsweise auch in der Stadt Berlin.

Es sei ausdrücklich betont, dass dieser Antrag nicht als Misstrauensbezeugung gegenüber der ärztlichen und wirtschaftlichen Leitung des Klinikums verstanden werden soll. Vielmehr geht es darum, dass das Klinikum Passau sich auch ohne gesetzlichen Zwang als vorbildlich in Hygienefragen positioniert. Experten wie der Berliner-Hygienearzt Dr. Klaus-Dieter Zastrow (<http://www.drzastrow.de/>), Sprecher der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) in Berlin, weisen auf die dringende Notwendigkeit eines Hygiene-Facharztes in Krankenhäusern von der Größenordnung unseres Klinikums hin.

Dr. Zastrow schätzt, dass sich jährlich bis zu einer Million Patienten in den Kliniken mit Keimen infizieren. An den Folgen sterben wesentlich mehr Menschen als im Straßenverkehr.

Die mögliche Einordnung des Krankenhaushygienikers im Organigramm für das Hygiene-Management in Kliniken zeigt Abbildung 2 auf Seite 952 der angehängten Datei. Die Qualifikation und Aufgaben des Krankenhaushygienikers zeigt Tabelle 2 auf Seite 954 der beiliegenden im Bundesgesundheitsblatt veröffentlichten Empfehlung.

Mit freundlichen Grüßen  
Urban Mangold  
i. A. d. ÖDP-Stadtratsfraktion

